

Löwenmäulchen

So säen Sie Ihre Löwenmäulchen richtig aus:

Löwenmäulchen sind unkomplizierte und sehr blühfreudige Sommerblumen, die selbst den ersten Frösten im November und Dezember noch trotzen. Ihre Samen sind äußerst klein, fast wie Staub und bedürfen bis zur Keimung der besonderen Aufmerksamkeit. Säen Sie die Samen ab März drinnen und ab Mitte April direkt draußen in Töpfe oder Beete.

Zur Aussaat empfehlen wir Plastiktöpfe von rund 10 cm Ø, wie Sie sie zum Beispiel beim Kauf von Stiefmütterchen erhalten, sowie gute Blumenerde, auf die Sie eine 3 bis 5 cm Schicht Aussaaterde geben. Anschließend sehr gründlich wässern und Töpfe abtropfen lassen. Am besten versuchen Sie trotz der Feinheit der Samen, möglichst großzügig auszusäen. 6 - 8 Samen im 10-cm-Topf sind ideal. Achtung: LICHTKEIMER! Die Samen benötigen Lichtreize, um zu keimen. Deshalb darf man sie, wenn überhaupt, maximal nur 1 mm fein besieben. So kann noch Licht in diese oberste Schicht eindringen. Decken Sie die Töpfe ggbf. mit Klarsichtfolie ab, das verhindert das Austrocknen bis zur Keimung. Solange der Samen noch nicht gekeimt ist, halten Sie die Aussaaten stets feucht. Wenn sich Keimlinge zeigen, halten Sie die Töpfe trockener und entfernen sofort die Folie. Denn unter Folien schimmeln Junge Keimlinge sehr häufig oder werden von den gefürchteten Umfallkrankheiten dahingerafft.

Der Standort der Töpfe sollte während der Keimphase schattig (kein Austrocknen durch zu viel Sonne) und warm sein, nach dem Keimen sonnig. Wer ins Beet säen möchte, wähle gleich einen sonnigen Platz, aber auch im Beet die Erde bis zur Keimung immer feucht halten. Zu eng gesäte Keimlinge müssen Sie frühzeitig ausdünnen. Wer sich das Umtopfen ersparen möchte, sät ab Mai in große Kübel oder direkt ins Beet. Vorsicht: Schnecken lieben Jungpflanzen, besonders die ersten Keimblätter. Sind diese abgefressen, sterben die Keimlinge. In schneckenreichen Gärten empfiehlt sich daher die Anzucht in Töpfen.

Löwenmäulchen-Besonderheiten:

Löwenmäulchen werden je nach Sorte bis 80 cm hoch und blühen mit einem ersten kräftigen Flor ca. 8 Wochen nach Aussaat. Es lohnt, nach der ersten Blüte einfach einen Radikalrückschnitt bis auf die Hälfte der Pflanzenhöhe vorzunehmen, dann treibt die Pflanze innerhalb der nächsten Wochen eine zweite Blüte nach. Man kann aber auch regelmäßig die blühenden Stängel für die Vase schneiden, damit sich stets neue Blütenstängel bilden. Wöchentliches Düngen mit Flüssigdünger fördert die Blüte im Topf. In milden Wintern überleben Löwenmäulchen recht gut. Sie blühen im Beet dann im Folgejahr wieder neu auf. Daher lassen Sie sie im Herbst in jedem Fall im Beet stehen. Rafft der Frost sie dahin, kann man sie im Frühling immer noch entfernen. Getopfte Löwenmäulchen kann man bei Frost auch kurzerhand ins Haus holen und bei Temperaturen über Null °C wieder ausräumen. Es lohnt sich meist!

Goldene Aussaatregeln

1. Aussaaten dürfen niemals austrocknen! Samen quellen in der feuchten Erde und setzen dadurch die Keimung in Gang. Samen können nur einmal quellen. Wird der Vorgang durch das Austrocknen unterbrochen, ist alles Saatgut für immer verloren.

2. Bei zu viel Gieß-Nässe gammeln Samen, und junge Keimlinge werden evtl. von einem Pilz befallen, der sie buchstäblich tot umfallen lässt. Deshalb empfehlen wir Ihnen Aussaaterde. Diese Erde ist pilz- und keimfrei.